

DAIMLER

Mercedes-Benz Award for South African Culture 2000-2010

Der Award

Die Daimler AG hat 1999 den Mercedes-Benz Award for South African Culture ins Leben gerufen und damit den bis heute bedeutendsten Kulturpreis des Landes begründet. Zielsetzung ist es dabei, die Kultur des Landes als Spiegel seiner gesellschaftlichen und politischen Entwicklung und Reife zu würdigen und zu fördern. Der Award ermöglicht jungen südafrikanischen Kulturschaffenden einen ersten Auftritt im internationalen Kontext sowie große Präsentationen im eigenen Land. Der Preis wird jährlich in einer anderen Sparte vergeben, seit 2000 waren dies: Kunst, Jazz, Skulptur, Choreographie, Fotografie, Poesie, Architektur. Es werden Kunst im öffentlichen Raum, Fashion Design und Rhythm and Blues/Young urban Music folgen. Insgesamt rund 80 Nominierte waren bislang in das Auswahlverfahren einbezogen, bis 2010 werden die dann rund 100 Nominierten der diversen Sparten den wesentlichen Teil südafrikanischer Kunst und Kultur im ersten Jahrzehnt des 21. Jahrhunderts repräsentieren.

Förderung der Künstler

Der Förderpreis soll dem Preisträger verschiedene Etappen der künstlerischen und persönlichen Entwicklung und Karriere ermöglichen. Neben einem Preisgeld, das als Grundlage zur persönlichen Fortbildung dienen soll, wird dem Künstler in einem zweiten Schritt die Präsentation seiner Werke in einem größeren Rahmen ermöglicht – sowohl in Deutschland als auch in seinem Heimatland. Je nach Kunst- und Kultursparte kann der Künstler anlässlich der Preisverleihung so zum Beispiel eine Wanderausstellung realisieren oder Konzerte ausrichten sowie erste Publikationen an die Öffentlichkeit herantragen wie

beispielsweise die Realisierung einer CD-Produktion bzw. eines Ausstellungskataloges. Des Weiteren gehört zur Ausstattung des Preises die Finanzierung eines Workshops bzw. einer Master Class oder eines Gaststudienaufenthaltes. Die Künstler können so ihre Ausbildung weiterverfolgen, ihre Studien vertiefen und die Chance einer Weiterbildung und Vervollkommnung ihrer persönlichen künstlerischen Entwicklung wahrnehmen.

Jury und Auswahlverfahren

In allen Sparten wurde jeweils im ersten Schritt ein Vorauswahlgremium mit jeweils 10 Vertretern des Fachgebiets zusammengerufen. Diese Jury repräsentierte alle Facetten Südafrikas (die verschiedenen Provinzen, schwarz/weiß, männlich/ weiblich). Dieses Gremium bestimmte die jeweils 8 bis 10 Nominierten (wenn es Doppelungen in der Nennung gab, reduzierte sich die Zahl). Im nächsten Schritt wurde eine öffentliche Präsentation eingerichtet, eine sowohl lokal wie international besetzte, zweite Jury ermittelte den Preisträger. In allen Sparten konnte so bestens vernetzt und auf höchstem Niveau gearbeitet werden. Die Auswahlkriterien für die Preisträger beinhalten nur wenige Vorgaben: Der Künstler oder die Künstlerin müssen ihren Wohnsitz in Südafrika haben. Er oder sie beschäftigen sich hauptsächlich mit künstlerischer Arbeit und innovativen Konzepten. Es können sowohl einzelne Künstler als auch Gruppen, Institutionen im kulturellen Bereich sowie künstlerische Projekte ausgezeichnet werden.

Die Preisträger der vergangenen Jahre

Erstmals verliehen wurde der Award im Jahre 2000 an den Johannesburger Künstler Kay Hassan. Im Jahr 2001 ging der Award an den Jazz-Musiker Themba Mkhize und 2002 als Award for South African Sculpture an die Künstlerin Jane Alexander. Die eindrucksvollen Skulpturen und Fotos von Jane Alexander sind im Daimler Contemporary am Potsdamer Platz Berlin ebenso vorgestellt worden wie die großformatigen Collagen, Videos und Installationen von Kay Hassan. 2003 wurde der Award an die Choreographin Sbo Ndaba verliehen, 2004 erhielt Guy Tillim den Award für zeitgenössische Fotografie. Er hat seither eine internationale Karriere gemacht, mit großen Präsentationen u.a. auf der Biennale Sao Paulo 2006 und auf der documenta in Kassel 2007. Im Jahre 2005 nahm Gabeba Baderoon den Daimler Award for

South African Poetry entgegen, verbunden mit einer Lesung in Berlin und einer Publikation. Der Award des Jahres 2007 im Bereich Architektur ging an den in Kapstadt lebenden Architekten Heinrich Wolff. Alle Preisträger waren jeweils nach Deutschland eingeladen, daran schlossen sich Auftritte bzw. Ausstellungen in verschiedenen Städten Südafrikas an. Eine erste umfangreiche Publikation bzw. CD ist Teil des Preises.

Award 2008 für Kunstprojekte im öffentlichen Raum

Der südafrikanische Künstler und Pädagoge Kevin Brand ist Preisträger des Mercedes-Benz Awards for South African Art Projects in Public Spaces 2008. Der in Kapstadt lebende Künstler wurde für seine Kunstprojekte im öffentlichen Raum ausgezeichnet. Brand erhält neben einem Geldpreis die Möglichkeit, seine Werke gemeinsam mit den anderen sieben Finalisten in Berlin, Pretoria und Stellenbosch auszustellen. Darüber hinaus wird ein Katalog veröffentlicht, in dem die Werke der acht Finalisten präsentiert werden. Ein monographisches Kapitel darin wird Brand gewidmet sein.

Eine besondere Würdigung erfuhr auch der für den Award nominierte Performance-Künstler und Trommelbauer Samson Mudzunga.

Neben Kevin Brand und Samson Mudzunga waren nominiert: Marco Cainfanelli, Jane du Rand, Strijdom van der Merwe, Vincent Baloyi, Jan Jordaan und Usha Seejarim.

Kevin Brand, Kapstadt

Preisträger Mercedes-Benz Award for South African Culture 2008

Brands Werke zeichnen sich durch den Einsatz von nicht traditionellen bildnerischen Materialien aus, mit denen er starke und zunehmend nuanciertere Aussagen zu kritischen Aspekten der südafrikanischen Gesellschaftsgeschichte und des Lebens in Südafrika macht. Sein besonderes Interesse gilt der Schaffung von Werken, zu denen die breite Öffentlichkeit Zugang hat. Brands Beschäftigung mit historischen Ereignissen ist sowohl persönlicher als auch politischer Natur. Bei der Bezugnahme auf historische Ereignisse gelingt es Brand, über Materialität, Größe und Entstehungsweise seiner Werke die Fantasie des Betrachters zu beflügeln. Brands Werke sind mutig und folgen keinen Regeln und Vorgaben. Brand ist seit fast 30 Jahren ein wichtiger Beobachter der südafrikanischen Gesellschaft.

Ausblick

2009 wird der Mercedes-Benz Award in der Sparte Fashiondesign und 2010 für Rhythm and Blues/Young urban Music vergeben. In Planung für das Jahr 2010 ist derzeit eine große Präsentation aller dann rund 100 seit dem Jahr 1999 nominierten Kulturschaffenden in Pretoria und Berlin anlässlich der Fußball-WM in Südafrika. Der Award versteht sich nicht als Ehrung verdienstvoller, abgeschlossener Werke. In die Zukunft weisende Projekte, genuine Ausdrucksformen sollen ausgezeichnet und auf diese Weise unterstützt und gefördert werden.

Stand: 28. Februar 2008